

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 28

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Mann ohne Krawatte

eine unglaubliche Geschichte

Kürzlich fuhr ich von Zürich nach Bern. Mir gegenüber sass auf dem ganzen Weg ein gutgekleideter, nicht mehr grüner, doch junger Mann mit einem schönen blauen Sommerhemd, bis zum Kragen zugeknöpft, aber ohne Krawatte. Ganze zwei Stunden lang suchte ich zu ergründen, weshalb diese fehle, aber ohne Erfolg! (Fragen ging nicht!)

Da ich solche krawattenlose Hemden schon oft beobachtet habe, muss ich annehmen, es handle sich hier um eine Mode, die sich offenbar dadurch als Mode kennzeichnet, dass sie keinen Sinn hat. Am Geld kanns nicht fehlen, denn ein Armer sucht womöglich seine «Blösse» zu bedecken. Oder fürchten die Leute, hinter der Krawatte könnte das Hemd verschwinden? Wenn ich mal am Morgen meine Krawatte vergesse, dann schäme ich mich, wie wenn ich ein Loch in der Hose hätte — und nun soll das plötzlich elegant sein? Vielleicht weiss mir einer Deiner Leser eine Erklärung. Ist das Motto etwa «einfacher leben?» Aber dann bitte ein offener Kragen, sonst fehlt einfach die Krawatte, wie das Salz in der Suppe.

Freundliche Grüsse

Dein alter Stärnebizgi.

— unerhört! Das Unglaublichste aber ist, dass sich da einer über etwas aufregt, das mit Politik aber auch gar nix zu tun hat. Ist mir schon lange nicht mehr vorgekommen.

## Der Witz der Woche

In der Beilage erhalten Sie einen Witz. Schreiber ist überzeugt, dass Sie diesen diesesmal bestimmt nicht mit zwei oder drei Sternen deklarieren können. Wenn Ihnen's Gwändli nicht gerade passt, dann nur ungeniert abändern bis die Sache druckreif ist; die Hauptsache ist ja, wenn der Spalter wieder einen aktuellen Witz mehr hat und ich im Besitze eines netten Sackgeldes bin. Zu diesem Zwecke finden Sie in der Beilage meinen Girozeddel.

Mit vorzüglicher Hochachtung: K.

Der Witz lautet:

Einen guten Fang machte derjenige, welcher den Brandstifter der Grashopper

Tribüne identifizieren konnte; denn er erhielt die ansehnliche Summe von 5000 Fr. welche ausgesetzt war.

«Nicht mööglich!»

Ja, ja es war nämlich der Bruder des unbekannten Soldaten.

— Ueberzeugung des Schreibers muss ich leider enttäuschen. Witz so alt, dass er sich als abschreckend Beispiel hervorragend eignet. Als Witz der Woche bitte nur eigenes!

## Dementi

Lieber Spalter!

Zur «Wahren Begebenheit am Berner Uni-Fest» ist nur zu bemerken, dass der Witz wohl gut erfunden, leider aber nicht passiert ist. Immerhin ist dem Einsender das Honorar zu gönnen, obwohl es eigentlich eher dem geistigen Urheber gehörte, für seine gerissene Idee zu einem guten Studentenwitz, der leider nicht in die Tat umgesetzt wurde.

Für den Klub Nuda veritas Jim.

— so wären also einmal alle zufrieden: Wir über den Witz, jener alte Herr darüber, dass er nicht wahr ist, und Sie, dass wir dieser Wahrheit die Ehre geben.

## Etwas

### Schäuderhaftes

Im Briefkasten des «Nebelstalter» No. 17, 1. Spalte, finde ich:

«... das erste Jahr des ersten Jahrzehnt des letzten Jahrhundert...»

Auf Seite 15 der gleichen Nummer

(3. Spalte):

«Kreislauf des Alkohol».

Vielleicht finde ich gelegentlich einmal:

Kreislauf des Bier

Der Zorn des Vater

Die Reue des Sohn

Die List des Bär

Die Unschuld des Kind

Der Verleger des Buch

Die grammatischen Kenntnisse des Korrektor und des Setzer, angeeignet dank des fleissigen Sprachstudium.

Schäuderhaft, einfach schäuderhaft!

Nüd für unguet!

Im übrigen: ein Lob für die technische Ausführung des «Nebelstalter».

Mit bestem Gruss Ihr Kritikus.

— Sie hätten ruhig unterschreiben dürfen, denn Sie haben ja recht. «Wessen» verlangt den Genitiv und es ist keine Schande, das zu wissen.

(... Verhöhnung statt Dank ernte ich meistens, wenn ich hin und wieder den gebildeten Lesern Gelegenheit gebe, ihre Intelligenz zu prüfen, indem ich mich durch Druckfehler dumm stelle und so der Wissenschaft opfere! Der Setzer.)

## Kleine

### Anfrage

Warum bekam ich für «Zruggrätte» kein Honorar? Es erschien doch im Briefkasten.

— wir brachten «ihren Witz» im Kasten mit dem Vermerk, dass er vor drei Monaten im Spalter als Witz der Woche erschien. Und jetzt wollen Sie noch Honorar. Au kein Schüche.

## Aufmunterungs-Honorar

Ich lege Rückporto bei und bitte um Aufklärung, eventuell um ein Aufmunterungshonorar, denn erstens ist dies meine erste Einsendung, und zweitens habe ich hier und da etwas bei der Hand, das ich (vorsichtig ausgedrückt) für eine Veröffentlichung im «Spalter» geeignet halte.

Mit Spaltergruss

Ost.

— immer drei Gründe angeben, sonst gibt es kein Aufmunterungshonorar.



„Du Otti, ich verbrat ja uf däm Gipfel!“

„.... verbrat nume witer!“